



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Joh 10, 7 - 18

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.148

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-37142](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-37142)

Joh 107 - 28

Im Bild des guten Hirten konzentriert sich die Botschaft vom Christentum als einer therapeutischen Religion. Wir sind ja gewohnt, dass der Mensch ein vitalistischer, technischer, individualistischer und hochentwickelter Welt dieses Bild des guten Hirten in einer gewissen romantischen Verklärung zu sehen, in den sanften Bildern der Maler und Illustratoren des Evangeliums.

Die Realität des guten Hirten war damals anders: Hühner, Käster, anstrengender, rauher. Ich habe diese Realität selbst noch auf dem Berg von Tirol erlebt und bin einmal die letzten Tag 14 Stunden gegangen, um zwei verlorenen Stücke zu suchen und habe sie erst am späten Abend gefunden.

Auch die Realität des guten Hirten in unserer Zeit im Sinne Jesu ist keine bukolisch-romantische. Wir haben keine Herde, die friedlich in der Mutte weidet, ich meine die Mutte volkskirchlicher Selbstverständigt, indes wir auf dem Stein sitzen und flöte spielen.

Die pluralistische und dem fetten Wiedem der Wohlstandswelt hat unsere Herden zerstreut. Und die europäischen Mächte der Welt von heute haben viel versprochen. Und viele suchen wir lange, als Sorgenkinder, die wir schwer erreichen und die schön und fröhlich geworden sind.

Aber der große gute Hirte ist mit uns unterwegs, mit seiner Hingabe und seiner göttlichen Geduld, und in ihm wohnt eine Liebe zum Menschen, die nicht aufgibt. Hinter seiner Hirtenleiter leuchtet ein wichtiger Satz der Offenbarung auf: *Deus vult omnes homines salvos fieri: Gott will, dass alle Menschen gerettet werden.* Diesen Satz der Schriftwort und Dogma ist, ist das 2. Vat. in die Mitte gestellt wie kein anderer Karrier der Kirchengeschichte. Und mit ihm verbunden findet die Hoffnung im

Herren stehen dir in diesem Priestertum Hirten.